

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirke 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N. 91.

Samstag den 5. August 1899.

16. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

Schlagraum-Verkauf.

am Montag den 7. d. M.,
vormittags 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei aus Ab-
teilung II 4 Wildbaderteich, 53 Lehmanns-
hof, 55 Oechlerweg, 66 Pflanzgarten,
67 Muckenwäldle-Sulz, 71 Muckenwäldle,
72 Blockhausbene, 73 Rohrmiszwiese, 74
Stürmesloch, 75 Bottenwasen, 76 Luch-
machersweg, 80 Stockwiese, 88 Grünhülle,
89 Dürrmährerwald, 95 Mittl. Speden-
teich, 96 Hinteres Spedensteich und 97
Eugelhupfstein.

Miet-Ge such

Eine schöne

Parterre-Räumlichkeit

zu einer kleinen Restauration geeignet wird
gesucht. Offerte erbittet unter W. N. 262.

Zu verkaufen.

Ein bereits noch neuer vierrädriger

Kinderwagen

ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen.
Von wem? sagt die Red.

Rekruten-Versammlung.

Sonntag mittag 1 Uhr in der
Rennbachbrauerei

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.
Der Vorstand.

Eine Wohnung

bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller
hat zu vermieten. Wer? sagt die Red. d. Bl.

Fünf Stück

echte Kaninchen

(rote) hat zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion ds. Bl.

Kuorr's Blix-Suppen

Tafeln à 10 Pfg.

sind zu haben bei

Carl Wilh. Bott.

Empfehle mein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Photographisches Atelier

neueste Verfahren — haltbare Bilder — prompte Lieferung.

Karl Blumenthal,
Hof-Photograph S. M. der Königin.

Wildbad.

Schuhwaren-Geschäft.

Wilh. Lutz, Schuhmacherm., Hauptstr. 91

empfehle sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter
Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren,
Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder in Som-
mer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten Qualitäten.

Ferner empfehle Turnschuhe, Gumigaloshen, Holzschuhe
mit und ohne Filzfutter, Preise billigst.

Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen rasch u. billig.

Spiegel, Vorhang-Gallerien und Sessel,

sowie zusammenlegbare

Boy's Tische

neuester Konstruktion

empfehle

Jr. Brachhold.

Neu!

Neu!

Blix-Pulver

anerkannt bestes

Pulvermittel für alle Metalle.

Depot bei

Carl Wilh. Bott.

Köchin-Ge such.

Eine perfekte Köchin wird nach Würz-
burg gesucht. Eintritt am 27. September.
Näheres zu erfragen in der Red. d. Bl.

Welchformmehl

empfehle

H. Bechtle.

Chr. Brachhold

81 B König-Karl-Strasse 81 B

empfiehlt



zur Saison:



Direkter Import von
Houtens Cacao Weesp.
(Holland)

Direkter Import engl.
Bisquits v. Hunley u.
Palmers London,
u. Oel-Sardinen
Marke Pellier Freres
le Mans.

Cafés roh von M. 1.30—2.—, selbstgebrannte Cafés, in feinsten Mischung zu M. 1.80 u. 2 Mark per Pfund.

Chocolade u. Cacao: Marken Waldbaur, Suchard, van Houten u. Gaedke.

Cafésurrogate: Frank Cichorien, Carlsbader Cafégewürz u. Webers Feigencafé.

Zucker: Würfel- u. gemahl. Raffinade. **Schwarze Thees** neuester Ernte.

Engl. Artikel von Grosse u. Blackwell London:

span. Oliven, Saucen, Marmeladen, Colman's Mustard,
Sardellenbutter, engl. Tafelsalz.

Conserven: Gemüse als Bohnen, Erbsen, Champignons. Mixed-Pickles,
Perlzwiebeln, Ochsenzungen, Trüffeln, Oelsardinen, holl. Sardellen,
Liebigs-Fleischextract.

Käse: echt. Emmenthaler, Edamer, Kräuter, Limburger, Parmesan.

Ia Tafelöle & Essige: Vorlauf Mohnöl, Livor. Olivenöl, Weinessig,
und feine französische Tafelsense in Gläser.

Diverse Suppenartikel u. Knorr's Suppeneinlagen.

Südf Früchte: Bordeaux-Pflaumen, Kranzfeigen, Citronen Schalmandeln.

Reelle Preise.

bei Ia Qualitäten
in sämtl. Waren.



Direkt importierte
8jährige, reine
Ungarweine.



Reine Flaschen-Weine: Badische, Bordeaux, Griechische, Italienische,
Mosel, Spanische u. Ungarische. — **Portwein u. Koch-Madeira.**

Champagner: von folgenden Firmen:

Kessler u. Co. Nachfolger Esslingen, M. Müller
Elville, Heidsick u. Co. Reims, Moet u. Chandon
u. Henry Eckel u. Co. Epernay. Dry Champagner.



Import ausländ.
Käse in hoch-
feinster Qualität.

Spirituosen u. Liqueure:

Batavia Arac, Jamaica Rum, Cognac deutsch und echt
französisch, Marken: Boutillier G. Briand u. Co.,
Hennessy in Cognac, von letzterer Firma Originalflaschen-
und Fass-Ware, Medicinal Cognac analysiert, Whiskys,
holl. Liqueure von Fockink u. Genever.

Schwarzwälder Heidelbeergeist u. Kirschwasser in
circa $\frac{3}{4}$ u. $\frac{2}{3}$ Liter Fl.

Berliner-Getreidekümmel von Gilka.

Brenn-Spiritus, Nachlichtöl, Nachlichter: Nürnberger u. Dortmunder, Fabrikat Overbeck, Ia Münzing-Kerzen.
Wachszündhölzer. Toilette-, Fenster- u. Wagen-Schwämme. Alter Heidelbeer-Wein.



Reichhaltiges Cigarren-Lager

nur gute, preiswürdige Fabrikate
aus den hervorragendsten Mann-
heimer-, Bremer- und Hamburger-
Häusern stammend.

echte

Havanna Importen,
americanische-, türk.- russ.- u. egpt.
Cigarreten u. Tabake.

Chocolade

von Waldbauer, Moser und
Stollwert,
(nur deutsche Firmen)
empfiehlt in jeder Preislage
Theod. Bechtle.

Emmenthaler- und Bachsteinkäse

empfiehlt J. F. Gutbub.

Reinsten

Blüten-Honig

empfiehlt G. Rieinger.

Frisches

Schweineeschmalz

garantiert rein, empfiehlt

J. F. Gutbub.

I^a Weinsteinensäure

empfiehlt Chr. Brachhold.

I^a Emmenthaler,

I^a Edamer,

I^a Rahm-Käse

empfiehlt Fr. Treiber.

Königliches Kurtheater.

Direktion: Indendant Peter Liebig.

Samstag, den 5. August 1899.

51. Vorstellung. Duzendkarten ungültig.
Benefiz für Herrn Oberregisseur Jürgens
Gastspiel der Gr. Hofchauspielerin
Frl. Frida Eichelsheim

vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt

Die berühmte Frau

Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schön-
than und G. Kadelburg.

Sonntag, den 6. August 1899.

52. Vorstellung. (Duzend-Karten gültig.)

Das fünfte Rad

Lustspiel in 3 Aufzügen von Hugo Lubliner.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

K a n d s a n.

Seine Maj. der König hat den Oberförster Kamm in Hengen seinem Ansuchen gemäß auf das erledigte Revieramt Calmbach versetzt.

Herrenalb, 1. August. Gestern vorm. 8 Uhr entstand im Hause des K. Stoll (oberes Gaisthal) ein Zimmerbrand. Drei kleine Kinder waren im Zimmer eingeschlossen; während der Abwesenheit der Eltern spielten sie mit Bändchölzchen. Das ausbrechende Feuer ergriff Vorhänge, Kleider und das Bett, in welchem das kleinste Kind schlief. Glücklicherweise löschten herbeigeeilte Nachbarn den Brand. Wieder eine Wohnung, kleine Kinder nicht ohne Aussicht zu lassen!

Altensteig, 27. Juli. In der heutigen Sitzung der bürgerl. Kollegien, wurde mit dem Wählerbesten Hr. Faust hier ein Vertrag über die Errichtung eines Elektrizitätswerks für die hiesige Stadt definitiv abgeschlossen. Die Beleuchtungs-Anlage soll spätestens bis 1. September 1900 dem Betrieb übergeben werden.

Cannstatt, 31. Juli. Der Beginn der Ernte ist hier auf Dienstag den 1. August festgesetzt. In der Frühe dieses Tages findet die Erntebestunde in der Stadtkirche statt. Die Ernte verspricht ein reiches Ertragnis.

Cannstatt, 29. Juli. Ein förmlicher Zweikampf wurde gestern abend auf dem Sailerwiesen von zwei jüngeren Arbeitern ausgefochten. Dieselben, schon längere Zeit mit einander verfeindet, hatten sich mit Zeugen zur festgesetzten Stunde auf dem Kampfploze eingefunden und bearbeiteten sich so lange mit Schlagringen, bis die Polizei einschritt. Der eine der Kampflustigen mußte, erheblich verletzt, einem Arzt zugeführt werden.

Ehlingen, 2. Aug. In Altbach wurden aus einer Tiefe von 3 m drei menschliche Geirippe ausgegraben. Es befinden sich verschiedene Waffenteile, Metallknöpfe und ein Halsband mit Steinen dabei und wird vermutet, daß hier Kriegsknechte aus früherer Zeit die letzte Ruhestätte fanden.

Viberach, 31. Juli. Am letzten Samstag nachmittag wurde ein 13jähriger Realschüler auf dem Heimweg von hier nach Stafflangen in der Nähe von hier von zwei Stromern angefallen und unter Drohungen seiner ge-

ringen Barschaft, sowie seines Schirmes beraubt.

Tuttlingen, 29. Juli. Ein hiesiger älterer Arbeiter Namens Felber, der im Hause einer Witwe Huber hier seit einiger Zeit verkehrte, nahm in Abwesenheit der letzteren deren 9jähriges Kind mit sich, regalierte es mit Speisen und Getränken und fuhr mit ihm nach Tübingen im Badischen, wo er verhaftet und polizeilich nebst dem Mädchen hierher eskortiert wurde. Da sich Anhaltspunkte für ein sträfliches Beginnen desselben mit dem Mädchen herausstellten, so wurde derselbe in Gewahrsam gebracht und steht seiner Bestrafung entgegen.

Berlin, 2. Aug. Der „Vokal-Anz.“ meldet: Die 500 Einwohner zählende Stadt Abjud in Rumänien ist vollständig abgebrannt. — Die „Voss. Ztg.“ berichtet aus Lembera: In dem Dorfe Boltawa sind infolge Genusses giftiger Pilze 9 Bauernknechte gestorben und mehrere schwer erkrankt.

Kiel. Der angekündigte Besuch fremder Kriegsschiffe im hiesigen Hafen ist durch das am Sonntag erfolgte Erscheinen des dänischen Panzerschiffes „Iver Hoidfeldt“ in dem deutschen Ostseekriegshafen eingeleitet worden. Der „Iver Hoidfeldt“ wechselte bei seiner Einfahrt in den Kriegshafen den üblichen Salut mit den Hafenbatterien; er wird mehrere Tage in Kiel bleiben.

Aus dem Elsaß. In St. Ludwig ist das Nest einer weitverzweigten Gaunerbande ausgehoben worden. Bei der Hausdurchsuchung wurden Geld und Schmuckachen im Werte von etwa 30,000 M. beschlagnahmt. Die Diebe selbst sind größtenteils entkommen, nur eine Frau, deren Mann, ein Italiener, sich unter den Geflüchteten befindet, ist verhaftet worden. Diese hat gestanden, daß die Leute einer weit verzweigten Diebesbande angehören, die in Straßburg, Karlsruhe, Baden-Baden, Freiburg i. Br., Basel, Zürich, Luzern, Genf u. s. w. arbeitet.

Als Abteilungen des Deutscher Pionier-Bataillons bei Düsseldorf eine Übung ausführten, stürzte ein Pionier beim Uebersetzen über den Rhein aus dem Kahn, in welchem sich noch ein Feldwebel, sowie ein Gefreiter befanden, in den Strom und ertrank, ohne daß der Feldwebel Hilfe gebracht hätte. Von

der Militärbehörde ist inzwischen die Untersuchung eingeleitet worden.

Grafenberg, 31. Juli. Ein tragischer Fall ereignete sich in unserem Ort im Laufe der verfloffenen Woche. Ein in Mitte der 40er Jahre stehender Witwer und Vater von 6 Kindern hielt am letzten Dienstag mit einer ca. 30 Jahre alten Frauensperson aus Niederich Hochzeit. Gestern früh wurde der neuvermählte Ehegatte erhängt in seiner Behausung aufgefunden. Die Ursachen zu dieser unglücklichen That sind bis zur Stunde noch nicht bekannt.

Ein Ballondenkmal. Der französische Bildhauer Bartholdi hat das Modell eines Denkmals fertiggestellt, das zur Erinnerung an die Luftschiffer der Belagerung von Paris auf der Place Blanche im Montmartre aufgestellt werden soll. Dieses Kunstwerk, dessen Modell in der Luftschiffabrt-Sektion der Pariser Weltausstellung figurieren wird, stellt Paris als eine kummertolle Frau dar die ihre vor Hunger und Frost dahinstehenden Kinder gegen einen unsichtbaren Feind beschützt, der auf sie zu lauern scheint. In der Mitte der Gruppe befindet sich ein aufsteigender Luftballon. Ueber denselben hält in den Tauwerken des Ballons der Genius der Nationalverteidigung das Banner empor, dessen Falten den ganzen Luftballon einzuhalten scheinen. Das Denkmal ist sehr groß geplant und soll auf den Sockelseiten die Namen aller Luftschiffer aufweisen.

Paris, 31. Juli. In Copelle-sous-Rougemont wurden am Samstag die drei Brüder Eugen, Moise und Michel Levy verhaftet. Dieselben sollen Zollbetrugationen im Betrage von nahezu einer Million verübt haben.

In Badarach brannten sieben der bekannten altertümlichen schönen Häuser „auf der Mauer“ ab.

Newyork, 1. Aug. Ein heftiger Orkan richtete am 28. Juli großen Schaden auf der Insel St. Domingo an. Auf der Ardebe von St. Domingo sind drei Schiffe untergegangen. Von der Besatzung wurde nur ein Mann gerettet.

Reuners, 1. Aug. Der Fremden-Zustuß ist ungeheuer. Einzelne Zimmer werden mit 100 Francs täglich bezahlt. Die Engländer überwiegen. Die Volksmenge bereitete Frau Dreifuß neuerlich Ovationen.

Gasthaus z. Anker, Calmbach.

5 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Den tit. Kurgästen, wie auch den verehrl. Einwohner von hier und Umgegend halte ich mein aufs beste eingerichtete Gasthaus bestens empfohlen.



Gute reine Weine.
Bier vom Fass (hell und dunkel.)
Kalte u. warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Aufmerksame Bedienung,

Besitzer: **I. Barth.**

Nimm

MAGGI

zum **WÜRZEN** Deiner **SUPPEN**

Suppennudeln,
Breite Nudeln,

Maccaroni u. Riebelen

empfiehlt bestens

Hermann Kuhn.

Close-Papier

in Rollen u. Paketen

empfiehlt

G. Rieyinger,
Buchbinder.

Schuld- u. Bürg-Scheine

empfiehlt die Buchdruckerei von B. Hofmann

Die Kohlenpreise dürften im kommenden Winter beispiellos hohe sein. Die Notierungen für den kommenden Herbst lassen Preis-erhöhungen auch im Detailverkauf erwarten. Da auch die Gaskpreise gestiegen sind, so wird die Ofenheizung in diesem Jahre mehr Geld kosten als bisher, und wenn gar ein strenger Winter kommen sollte, ein gewaltiges Loch in den Geldbeutel reißen. Wenn der nötige Raum zur Verfügung steht, thut gut, die Kohlen möglichst jetzt schon einzukaufen; schon im September dürften sie teurer sein. Wer also billige Winterheizung haben will, kaufe Kohlen, so lange es heiß ist.

Ueber einen eigentümlichen Selbstmord wird aus Stettin berichtet: In der Wohnung eines Unterleutnants wurde ein junges Mädchen, die 21 Jahre alte Alexandra v. Skierewska aus Posen, die seit einiger Zeit dort zu Besuch weilte, durch Karbolsäure vergiftet, bewußtlos im Bette liegend gefunden. Sie wurde in ein Lazarett geschafft, wo sie ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, verstarb. Es liegt offenbar Selbstmord vor. Ueber den Grund dazu ist nichts bekannt geworden.

Wilde Rose.

Novelle von Jenny Piorkowska.

(Nachdruck verboten.)

16.

Da am Tisch in seinem Armstuhl saß Erna, neben ihr aber — sah er denn Gespenster bei helllichem Tage? — neben ihr stand — ihr Vater, Rudolph von Kortis!

Der Mann neben Erna hatte die Eintretenden kaum bemerkt, als er sich umwandte und lebhaft auf Carew zueilte, wobei er ihm beide Hände entgegenstreckte.

„Ja, ja, mein lieber Carew,“ sprach er, „ich bin es, in der That und kein Geist! Ich bin es, von den Toten auferstanden! Das hätten sie sich wohl nicht träumen lassen!“

Der junge Mann saßte sich gewaltsam.

„Ich bin in der That geradezu starr, Erna's Vater lebend vor mir zu sehen, so daß ich nicht weiß, was ich sagen soll!“ entgegnete er, indem er sich mit der Hand über die Augen strich, als wage er immer noch nicht, seinen Sinnen zu trauen.

Bei den Worten „Erna's Vater“ stuzte Herr von Halben.

„Höre ich recht? Rudolph — Rudolph von Kortis?“ rief er, und damit hatte er auch schon des Mannes beide Hände erfaßt und drückte sie fest. „Ja, ja, bei Gott er ist es, — schon an der Stimme erkenne ich meinen lieben, lieben Freund!“

Es war ein wahrer Freudentaumel, in dem alle sich befanden; sodann ging es an ein Erzählen und Berichten.

„Ja,“ erklärte Kortis, „es war merkwürdigste Zufall, den man sich denken kann, der mich hier in der großen lebhaften Stadt mit der kleinen Durchgängerin zusammenführte. Ich war auf dem Wege zu dir, Halben, dich zu überraschen, als ich auf dem Bahnhof meine eigene Tochter aus dem Zuge steigen sehe, — als erwachsene junge Dame, doch noch mit den lieben, kindlichen Zügen, wie ich sie in meiner Erinnerung trug. Als ich sah wie sie ängstlich um sich blickte, trat ich zu ihr heran

Reichenberg i. B., 30. Juli. (Ein zärtlicher Gatte.) Die „Reichenberger Zeitung“ meldet aus Grafenstein, einem kleinen Städtchen Nordböhmens, die folgende lustige Bombenattentatsgeschichte: Die Bewohner unseres Ortes gerieten jüngst in große Aufregung. Es hatte sich nämlich das Gerücht verbreitet, ein hiesiger Inasse habe versucht, seine Ehegattin mittels einer selbst angefertigten Bombe in die Luft zu sprengen. Als die Frau am Abend von der Arbeit nach Hause kam, war ihr Mann fort. Auf dem Tische fand sie einen Zettel folgenden Inhaltes: „Behüt' Dich Gott, meinem Kinde tausend Grüße, sei's glücklich bis auf Wiedersehen! Dein Mann und Vater.“ Hart am Bette stand eine Blechbüchse von 25 Centimeter Höhe mit Draht und Stricken fest umwickelt, daran war ein ein Meter langer Eisenstreifen, wie ihn die Fassbinder benötigen, befestigt. Die fest verschlossene Büchse hatte ein Gewicht von sechs bis acht Kilogramm und war so vor das Bett der Frau gestellt worden, daß sie von dieser, wenn sie sich zu Bette begab, umgeworfen werden mußte. Bei Auffindung dieses Ver-

und fragte: „Erna, Kind, wie kommst du hierher? Ich Thor, dachte im Augenblick nicht daran, wie meine plötzliche Erscheinung sie erschrecken mußte. Sie stuzte, sah mich einen Moment verstört an und sank dann mit einem schrillen Aufschrei zu Boden. Ich brachte sie in mein Hotel und nachdem sie sich wieder einigermaßen wieder erholt hatte, teilten wir uns gegenseitig unsere Erlebnisse mit. Durch sie erfuhr ich auch von deiner und deiner Tochter edlen Großmuth. Wie kann ich dir das je vergelten, mein alter Freund?“

Herr von Halben wehrte eifrig ab. „Wie kann man aus einer selbstverständlichen Ehrlichkeit so viel Wesens machen?“ erwiderte er. „Aber Sie, Erna, was haben Sie zu Ihrer Entschuldigung zu sagen, daß Sie und durch Ihre Flucht in eine solche maßlose Angst und Sorge versetzt haben?“

Einen Moment senkte diese den Kopf, dann schaute sie mit mutwilligem Blick auf und versetzte:

„Glauben Sie mir, ich habe es nur gut gemeint!“

Darauf erzählte Kortis, wie es gekommen war, daß er für tot gegolten hatte.

Sein Begleiter war ein Schurke gewesen, hatte ihn rücklings überfallen, ihn verwundet, ihn seiner Uhr, Brieftasche und aller Wertgegenstände beraubt und ihn dann für tot liegen lassen. Reisende hatten ihn gefunden, ihn mit sich genommen und gepflegt, doch hatte die schwere Verwundung für lange Zeit seine Sinne und sein Gedächtnis geschwächt. Als er endlich nach Jahren wieder hergestellt war und zu den Seinigen zurückkehren wollte, erfuhr er, daß Frau von Kortis tot und seine Tochter nach Europa gegangen war. Aller Existenzmittel entblößt, begab er sich nun zuvörderst nach Südamerika, um sich dort ein neues Vermögen zu machen, und siehe, das Glück war ihm günstig; in verhältnismäßig kurzer Zeit konnte er als wohlhabender Mann Amerika verlassen und nach der Heimat zurückkehren.

Es wurde beschlossen, daß Halben, Kortis und Erna noch am Abend nach Elgen-

bach erregenden Gegenstandes wurden die Frau und alle Nachbarn in die größte Bestürzung versetzt und es wagte sich niemand ins Zimmer, das bis zum Eintreffen der inzwischen alarmierten Gendarmerie verschlossen blieb. Nachdem ein Gendarm aus Grottau eingetroffen war, wurde die vermeintliche Bombe in Anwesenheit einer großen Menschenmenge ins Freie getragen und daselbst untersucht. Nach genauer Besichtigung des Gegenstandes stellte es sich heraus, daß sich der Ehegatte mit seiner Frau einen schlechten Scherz gemacht hatte und diese nur in Furcht versetzt wollte; denn die Blechbüchse enthielt lauter Bleinieten, wie sie die Spengler verwenden. Gegen den zärtlichen Ehegatten ist die Strafanzeige erstattet worden.

In Leo Mändle's Schuh-Fabriklager Deimlingstraße Ecke Marktplatz, in Pforzheim, findet wegen baulicher Veränderung ein Räumungs-Ausverkauf statt, bei dem alle Preise ermäßigt sind. Es kosten z. B. gute starke Herren-Zugstiefel M. 4.50, starke Frauen-Schuh-Schuhe M. 3.20, Damen-gelb Spangenschuhe M. 2.75 etc.

hof zurückkehrten, während Carew aufbringen des Zureben versprach, am Samstag nachzukommen und bis Montag bei Ihnen zu bleiben. —

Melanie hatte inzwischen einen langen, trüben Tag verbracht; sie begriff nicht, warum Nölten seinem Briefe nicht gefolgt war, und eben wollte sie sich traurig und enttäuscht in ihr Gemach zurückziehen, als neben des Wagenrollen sie zurückhielt. Fünf Minuten später lag Erna in ihren Armen und stieß in atemlosen, abgebrochenen Worten hervor was ihr Glückliches geschehen war.

Nicht im Stande, ihrem geliebten Vater etwas zu verheimlichen, hatte sie demselben die Scene, die sie mit Nölten im Walde gehabt, und dessen späteres Benehmen gegen Melanie erzählt; und Kortis hatte sie darauf aufmerksam gemacht, wie falsch und grausam es von ihr wäre, der Freundin nicht die Augen zu öffnen und dieselbe durch eine Heirat mit einem solchen Manne ins Unglück zu stürzen.

Infolge dessen erzählte Erna am nächsten Morgen unter Thränen und Küffen und zärtlichen Trostesworten Melanie die ganze Geschichte.

Mit tiefstem Schmerz auf ihren Zügen hörte diese zu; dann aber, ohne erst abzuwarten, ob Nölten zu ihr zurückkehren beabsichtigte, teilte sie ihm durch einige Zeilen mit, daß sie ihn nie wiederzusehen, noch von ihm zu hören wünschte.

„Ihre Untreue hätte ich Ihnen verzeihen können,“ schrieb sie, „daß Sie aber so grausam, so feige sein konnten, die arme Erna der Gefahr des Ertrinkens zu überlassen, kann mein Herz nie überwinden.“

(Schluß folgt.)

(Ein Anhänger der Darwinschen Theorie) Frau: „Schäme dich, du bist ja gestern abend wieder mit einem fürchterlichen Affen nach Hause gekommen.“ — Mann: „Manu, das wird ja immer schöner. Du wirst mir doch nicht etwa den Ausgang mit meinen Vorfahren verbieten wollen!“

Sofortige Auszahlung aller Gewinne jeder Lotterie durch C. Breitmeyer, Stuttgart



Friedrichshöhe bei Stuttgart.
mit grosser Gartenanlage
schönste Aussicht, grosse
Terrasse.

10 Minuten vom Wilhelmsplatz entfernt.

Besitzer:

C. Breitmeyer
Generalagent
Stuttgart.

C. Breitmeyer

Generalagentur

Gegründet 1865.

Hauptstätterstr. 46. **STUTTGART** Hauptstätterstr. 46.

Telephon 1340.

Drahtadresse: Breitmeyer Generalagent Stuttgart.

An- und Verkauf
aller

Lotterie-, Prämien-, Anlehens- und Serienlose.

Nächste Ziehungen:

Nur 1 Mk. Balingen Landwirtsch. Lotterie-Loose. **Nur 1 Mk.**
das Loos. Ziehung unabänderlich 20. Juni 1899. das Loos.

11 Originallose nur 10 Mk. Porto u. Liste 20 Pf.
ca. 80 Hauptgewinne in Zucht- und Jungvieh
ca. 350 Landwirtschaftliche Maschinen, Geräte u. Haushaltungsgegenstände.

Sehr empfehlenswerte Lotterie

Gefl. Bestellung sofort erbittend da nur noch kleiner Vorrat.

===== Weiter empfehle: =====

à 1 Mk. Stuttgarter Geldlose u. Uracher Geldlose à 1 Mk.
je 1237 Geldgewinne ohne Abzug
☛ Haupttreffer je 15000 Mk. ☛
Mk. 5000, 2000, 2 x 1000 und
2 x 500 Mk. etc.

Wiederverkäufer allerhöchster Rabatt, gefl. Aufträge entgegenehend

C. Breitmeyer, Generalagent, Stuttgart.

Nachdem das Porto für Posteingahlungen von Beträgen bis einschliesslich 5 Mk. auf 10 Pf. ermässigt wurde, so ist dasselbe nicht teurer als eine Briefsendung. — Es empfiehlt sich deshalb, Bestellungen auf Lotterie-Lose durch Posteingahlung zu bewirken, indem die Bestellung auf die Postanweisung bemerkt und der Betrag dafür, zuzüglich 10 Pf. für Rücksendung und 15 Pf. für 1 Liste gleichzeitig bei der Post einbezahlt wird.

☛ Zahlungen durch Briefmarken sind möglichst zu vermeiden. ☛

Anu 8. November fiel wiederholt I. Haupttreffer Mk. 30 000 der Reutlinger Lotterie in meine Kollekte bei der letzten I. und II. Haupttreffer, am 6. Mai I. Haupttreffer, Nürnberger mit baar 50 000 Mk.

In Stuttgarter Pferdeloterie fiel am 20. April II. Geldgewinn Nr. 69535 sowie II. III. Haupttreffer div. Pferde, ebenso weitere 8 Pferde im ganzen 29 erste Haupttreffer, was keine Wärrtt. Kollekte aufweisen kann.
Um soll. Verbreitung dieses Prospekts wird höf. ersucht.

Solertige Auszahlung aller Gewinne jeder Klasse durch C. Breitmeyer, Stuttgart

Trichterbau bei Stuttgart
mit grosser Gartenauslage
schönste Aussicht, grosse
Terrasse.
in Nähe des Schlosses, Rhein
Belastung:
C. Breitmeyer
Generalagent
Stuttgart



C. Breitmeyer

Generalagentur

Hauptstrasse 48 STUTTGART Hauptstrasse 48. Telefon 1340. Gebildet 1885

Prachtsitz: Breitmeyer Generalagent Stuttgart

An- und Verkauf

Lotterie-Prämien-, Anlehens- und Serienlose.

Nächste Zeichnung:

Nur 1 Mk. Ballinger Landwirtsch. Lotterie-Lose. Nur 11 Mk.
Ziehung am 20. Jani 1887.
das Lose.

11 Originallose nur 10 Mk. Porto u. Liste 20 Pf.

ca. 80 Hauptgewinne in Zucht- und Jungvieh
ca. 350 Landwirtschaftliche Maschinen, Geräte u. Handlungsgüter.
Gelt. am 20. Jani 1887.
Gelt. Bestimmung sofort erhaltend da nur noch kleiner Vorrat.

Weiter empfohlen:
2 1/2 Mk. Stuttgarter Geldlose u. Tracher Geldlose 2 1/2 Mk.
Je 1887 Goldgewinne ohne Abzug
der Haupttreffer je 1500 Mk. u.
100.000. 2000. 2 x 1000 und
2 x 500 Mk. etc.

Wiederholter überhöhter Rabatt, falls Aufträge entgegennehmend
C. Breitmeyer, Generalagent, Stuttgart.

Einigen der Güter der Bestimmung von Obigen die einschliesslich 2 Mk. an
die Lotterieverwaltung zu zahlen sind, wenn die Bestimmung...
die Lotterieverwaltung zu zahlen sind, wenn die Bestimmung...
die Lotterieverwaltung zu zahlen sind, wenn die Bestimmung...

Im Bankgeschäft...
am 30. April 1887...
II. III. Haupttreffer...

Um Bot. Vorbestellung...
Kollaboration...

Die Lotterie...
am 20. Jani 1887...

